



# Wahlprogramm FBP Göfis



Sparsamkeit und  
Verantwortung

## Verantwortungsvoller Umgang mit Gemeindefinzen

Die finanzielle Situation der Gemeinde Göfis kann nüchtern betrachtet als besorgniserregend bezeichnet werden und seit Jahren bewegen sich die Gemeindefinzen zwischen ca. € 13 - € 15 Mio. Euro. Trotz dieser Neuverschuldung werden Projekte budgetiert, welche A nicht notwendig sind und B teuer sind. Hierfür ist das Beispiel des Leader Projektes Sebastianwiese hervorzuheben, allerdings auch der Wanderweg oder besser gesagt der 40 Meter Weg am Gasserplatz entbehrt jeglicher Vernunft und ist mit mehreren tausend Euro zu verbuchen.

Es geht der FBP darum, dass bei dieser Situation der finanzielle Gürtel enger geschnallt werden muss und jedes Projekt und jede Ausgabe genauestens auf Sinnhaftigkeit, Notwendigkeit und Kosten analysiert werden muss, bevor solche Projekte budgetiert und umgesetzt werden. Hierfür schlagen wir ein Bewertungssystem vor, als auch die Einbindung der Bevölkerung in Entscheide. Auch das permanente setzen, auf Förderungen, ist eine kurzsichtige Rechnung, da die Fördergelder erst zu späteren Zeitpunkten ausbezahlt werden und die Gemeinde somit in Vorkassa gehen muss, was wie im Budget 2020 zu einer Neuverschuldung führt (Budget 2020 / Neuverschuldung € 2,3 Mio.)

### Lösungsvorschläge:

- Bürgerbefragungen / Bürgerentscheide
- Bewertungssystem für Projekte mit den Kriterien:
  - Nutzen
  - Kosten
  - Notwendigkeit
- Sparsamkeit und Schuldenreduktion
- Schulterschluss der Fraktionen in Sachen Sparsamkeit und Schuldenreduktion mit dem Ziel die Schulden auf ein Minimum zu reduzieren
- Keine Projektumsetzung auf alleiniger Förderbasis



# Wahlprogramm FBP Göfis



## Konzept leistbares Wohnen in Göfis

### Inhaltsverzeichnis:

1. Erläuterung/ Abwanderung von Einheimischen vorbeugen
2. Starterwohnungen, Jungfamilienwohnungen, Unterstützungswohnungen
3. Alterswohnungen
4. Umsetzung

### 1. Erläuterung/Abwanderung von Einheimischen vorbeugen:

Göfis ist, ein gefragter Wohnort im Walgau, allerdings ist diese Gefragtheit auch zum Teil von Nachteil für Einheimische, da dementsprechend die Wohnungspreise sehr hoch sind. Somit entstehen Situationen, welche Göfner Bürger dazu zwingen aus Göfis wegzuziehen, da sie eine Wohnmöglichkeit nicht mehr finanzieren können. Dies trifft vor allem Junge und Senioren.

Wenn Junge Menschen, versuchen flügge zu werden und den Sprung in ein eigenständiges Leben machen, ist natürlich der finanzielle Aspekt ein großer Stein im Weg. Wenn wir eine Friseurin als Beispiel hernehmen, welche gerade erst ausgelernt hat, so verdient diese im Schnitt €1000 Netto. Es bedarf wohl keiner Erklärung, dass mit diesem Gehalt, die Finanzierbarkeit einer Wohnung gefährdet ist, wenn nicht sogar unmöglich.

Als weiteres Beispiel nennen wir eine Seniorin, welche in Pension kommt -während ihrer Karriere war es durch den Verdienst möglich die Wohnmöglichkeit zu finanzieren, dies jedoch ändert sich wenn sie in Pension kommt und diese nicht so hoch ausfällt, wie der Gehalt, da z.B. Jahre, welche für Kindererziehung aufgewendet wurden, sich negativ auf die Pension auswirken. Nun haben beide Beispielpersonen bei den hohen Mietpreisen nur die Möglichkeit, sich in anderen Städten oder Gemeinden, in denen die Immobilienpreise nicht das Niveau, wie in Göfis haben anzusiedeln.

Göfis hat zwar, wenn man die Einwohnerzahlen ansieht einen jährlichen Zuwachs, allerdings haben wir auch Abwanderung von Göfnern. Hier sehen die Freiheitlichen sich der Göfner Bevölkerung verpflichtet, eine Lösung zu finden, welche für die Zukunft sinnvoll und im sozialen Sinne zielführend ist. Wir in der Politik, sind der Bevölkerung verpflichtet und wir sehen hierbei die Machbarkeit gegeben, um die



# Wahlprogramm FPB Göfis

Bevölkerung (alle Generationen und aus jeder sozialen Schicht) in der Gemeinde zu halten. Natürlich steht für uns der soziale Aspekt bei diesem Projekt im Vordergrund, jedoch nach klaren Richtlinien, bei der Vergabe von solchen Objekten, da kein Schlaraffenland für Sozialwohnungen entstehen soll.

## **2. Starterwohnungen, Jungfamilienwohnungen, Unterstützungswohnungen:**

Diese sollen vordergründig, für die junge Generation Göfner geschaffen werden, welche vom Elternhaus, in ein eigenständiges Leben starten wollen. Oft ist es so, dass mit diesem Schritt auch die Beendigung einer Ausbildung einhergeht, was auch bedeutet, dass die Anfangslöhne nach der Ausbildung noch relativ gering sind. Genau für diese Fälle schlagen wir die Schaffung von Starterwohnungen vor, welche die junge Generation in der Gemeinde halten soll. Auch junge Familien sollen die Chance erhalten in der Gemeinde Fuß zu fassen und eine Wohnung als Sprungbrett zu erhalten. Auch Bürger in Not sollen die Möglichkeit erhalten, auch weiterhin in ihrem gewohnten sozialen Umfeld zu bleiben. Unter Not verstehen wir hier zum Beispiel alleinerziehende Mütter/Väter nach der Trennung, usw.

Zur Vergabe dieser Starterwohnungen, stellen wir uns folgende Bedingungen bzw. Grundvoraussetzungen vor:

- Bürger der Gem. Göfis seit mind. 5 Jahren
- Nachweis über eigenständiges Einkommen
- Maximaleinkommen € 1700 Netto (auch bei Paaren im Gesamten)
- Mietdauer von 3 Jahren -Verlängerung unter gewissen Kriterien auf max. 5 Jahre
- Familien mit Kindern oder bei bestehender Schwangerschaft
- Notsituation (Ermessen der Gemeinde nach Schilderung)

Die Miete soll inkl. der BK einen Betrag von € 600 nicht überschreiten.

## **3. Alterswohnungen:**

Wie in der Erläuterung angegeben, kommen Menschen oftmals, wenn sie die Pension antreten, in die Situation, dass der Lebensstandard sich ändert und die Pension deutlich niedriger ist, als der letzte bezogene Lohn. Dies trifft vor allem Mütter / Väter, welchen Jahre der Kindererziehung nicht angerechnet wurden, oder die Beschäftigung zum Zeitpunkt der Kindererziehung, auf geringfügiger oder Teilzeitbasis war. So sind auch Pensionisten und Senioren, nach einem Leben voller Arbeit und Dienst an der Gesellschaft oftmals gezwungen ihr soziales Umfeld zu verlassen, da sie durch den hohen Mietzins keine Alternative haben. Göfis hat relativ wenig Gemeindewohnungen und daher besteht auch hier keine bis wenig Möglichkeit diese Menschen aufzufangen -hier sehen wir ebenfalls Handlungsbedarf.



# Wahlprogramm FPB Göfis

Kriterien zur Wohnungsvergabe:

- Pensionsnachweis
- Maximalpension € 1700 Netto (auch bei Paaren)
- Mietdauer 5 Jahre mit anschließender Verlängerung
- Notsituation
- Bürger der Gem. Göfis seit mind. 5 Jahren

Die Miete soll inkl. der BK einen Betrag von € 600 nicht überschreiten.

## 4. Umsetzung:

Die Gemeinde Göfis, stellt Flächen zur Verfügung und schafft diesen bürgerlich-sozialen Wohnraum. Zielsetzung sollte die Schaffung von mind. 30 Wohnungen sein, welche je nach Fall als Alterswohnung oder Starter-, Jungfamilien.-und Unterstützungswohnungen, vergeben werden. Als Bauherr und Vermieter, tritt die Gemeinde Göfis in Aktion, was nicht eine Kooperation, mit Sozialen Wohnbauträgern ausschließt. Für das vorgeschlagene Vorhaben, werden auch durch das Land Förderungen ausgeschüttet, was die Finanzierbarkeit erleichtert. Was noch hinzukommt, ist das die Wohnungen und somit die Finanzierung durch die Mieteinnahmen gedeckt werden und somit eine Win-Win Situation für Bürger und Gemeinde entsteht.

Zielsetzung soll sein, die Errichtung von 30 Wohneinheiten. Rechnet man die Mieteinnahmen von a ` € 600.- / Wohneinheit, so ergibt sich eine monatliche Einnahme von € 18.000.-. Abzüglich einer 10% Besteuerung, verbleibt mtl. ein Betrag, von € 16.200.-. Diese Einnahme, ist während der Zeit der Tilgungsphase zur Tilgung des Kredites heranzuziehen, als auch um Rücklagen für Wartungskosten, der Anlage zu schaffen. Nach einem kalkulatorischen Tilgungszeitraum von 15 - 20 Jahren, sind diese Einnahmen, als Reinerlös (abzügl. der Wartungskosten) zu werten. Was positiv, für die Gemeindefinanzen ist, ist das das oder die Objekt/e vom ersten Tag an, als Aktiva, der Gemeinde Göfis zu werten sind.



# Wahlprogramm FBP Göfis



## Sicherheit im Straßenverkehr

1. Standorte mit Gefahrenpotential
2. Sicherheit im Gesamten die Bevölkerung in Göfis
3. Erklärung „Göfis 40“ Zone
4. Verkehrsgutachten

### 1.) Standorte mit Gefahrenpotential

In Göfis, sind mehrere Standorte aus sicherheitsrelevanter Sicht als gefährdet zu bezeichnen. In erster Linie, wurde bei der Bewertung der Gefährdung, Einrichtungen und Gebäude in den Vordergrund gestellt, welche eine Frequentierung von Jugendlichen und / oder Kindern haben. Auch muss die Sicherheit, für ältere Bürger/Innen, dahingehend, verbessert werden, dass Überquerungen von Straßen über gesicherte Fußgängerübergänge und das Laufen, generell auf gesicherten Gehsteigen ermöglicht sein muss. Nachfolgend sind Standorte mit zum Teil erheblichen Sicherheitsdefiziten angeführt.

#### Volksschule Agasella mit Nahbereich:

- Geschwindigkeitsmessung liegt vor - jedes 5. Auto passiert mit erhöhter Geschwindigkeit (gemessene Höchstgeschwindigkeit 77 Km/h)
- Schulhof zur Straße offen und somit besteht erhöhte Gefahr, dass Kinder auf die Fahrbahn rennen.
- Lösungsvorschlag zur Entschärfung:
- Begutachtung, durch Verkehrsgutachter
- Absperrung des Schulhofes zur Straße mittels Geländer mit Durchgangstürchen (Beispiel: Schulhof Poly Feldkirch / Hirschgraben)
- Einrichtung der „Göfis 40 Zone“ beginnend Kreuzungsbereich Agasella / Römerstraße
- Verkehrsberuhigung mittels Bremsschwellen oder ähnlichen Maßnahmen, welche zwangsläufig den Verkehr zum Bremsen zwingen.

#### Volksschule Kirchdorf mit Nahbereich:



# Wahlprogramm FPB Göfis

- stark frequentierte Straße (Badidastraße)
- Kein durchgehender Gehsteig seitens Badidastraße zur VS Kirchdorf
- Kaum Zebrastreifen, bzw. gekennzeichnete Fußgängerübergänge im Nahbereich
- Lösungsvorschlag zur Entschärfung:
- Begutachtung, durch Verkehrsgutachter
- Ausbau des Zebrastreifennetzwerkes im Nahbereich
- Schaffung eines Gehweges aus Richtung Badidastraße kommend
- Schaffung der „Göfis 40 Zone“
- Verkehrsberuhigung mittels Bremsschwellen oder ähnlichen Maßnahmen, welche zwangsläufig den Verkehr zum Bremsen zwingen.
- Ortskern mit angrenzenden Bereichen:
- Kreuzungsbereich Kirchstraße / Oberdorf / Büttels zum Teil gefahrenreiche Situationen durch KFZ
  
- Kreuzungsbereich Kirchstraße / Oberdorf / Büttels kein gesicherter Fußgängerübergang
- Keinerlei Zebrastreifen, welche sicheren Übergang ermöglichen in diesem Bereich

Lösungsvorschläge zur Entschärfung:

- Begutachtung, durch Verkehrsgutachter
- Ausgedehntes Netz herstellen von gekennzeichneten Fußgängerübergängen (rot markiert)
- Schaffung der „Göfis 40 Zone“

## **Bereich Walgaustraße Fahrtrichtung Satteins:**

- kein Gehsteig oder Gehweg vorhanden - lediglich „Trampelpfad“ neben der Straße
- Erhöhte Geschwindigkeiten (lt. Anrainern u. Augenzeugen)
- Keine gekennzeichneten Fußgängerübergänge im gesamten Bereich

Lösungsvorschläge zur Entschärfung:

- Schaffung eines Radweges / Fußgängerweges, wie er Richtung Rankweil bereits besteht.
- Schaffung von gesicherten Fußgängerübergängen
- Begutachtung, durch Verkehrsgutachter bzgl. Tempoüberschreitungen.

## **Kindergarten Hofen mit gesamtem Bereich Oberdorf:**

- geplante Bremsinsel wird ohne Wirkung bleiben
- keine gekennzeichneten Fußgängerübergänge im Kreuzungsbereich Hofen, bei den Bushaltestellen
- Geschwindigkeitsüberschreitungen von Göfis nach Feldkirch, bleiben trotz Bremsinsel und wurden nicht berücksichtigt

Lösungsvorschlag zur Entschärfung:

- Begutachtung, durch Verkehrsgutachter
- Schaffung von gekennzeichneten Fußgängerübergängen
- Radarbox, welche beide Richtungen erfasst
- Blinklichter und / oder Hinweisschilder
- Schaffung der „Göfis 40 Zone“

## **2.) Sicherheit im Gesamten die Bevölkerung in Göfis:**



# Wahlprogramm FPB Göfis

Göfis, kann getrost, als die Wüste der gekennzeichneten Fußgängerübergänge bezeichnet werden, denn in Bereichen, wie dem Ortskern sucht man diese vergebens. Fußgängerübergänge sind sicher nicht der Inbegriff der Schönheit, aber eine notwendige Maßnahme um ein sicheres Queren von Straßen zu gewährleisten.

Generell, ist zu sagen, dass auf Sicherheitseinrichtungen und Verkehrsleiteneinrichtungen in der Gemeinde Göfis kein Wert gelegt wurde, oder diese schlicht weg vergessen wurden. Eine Bremsinsel alleine, wird so wie diese beim Kindergarten Hofen, geplant ist, niemals einen Effekt erbringen, da einerseits nur die Temposünder aus Feldkirch kommend zum Abbremsen vor dem Kindergarten gezwungen werden und andererseits die Temposünder welche aus Göfis kommen gar erst nach dem Passieren des Kreuzungsbereiches Hofen zum Abbremsen gezwungen werden. Somit stellen wir die Sinnhaftigkeit der Bremsinsel, als Alleinlösung in Frage.

Bei den angeführten Beispielen, handelt es sich um potentielle und unbehandelte Gefahrenquellen, welche dringend und schnellst möglich entschärft werden müssen, um der Bevölkerung, im Besondern den Fußgängern, ein sicheres Bewegen in Göfis zu ermöglichen! Die FBP Göfis tritt ein, für eine notwendige Weiterentwicklung, der Verkehrssicherheit in Göfis. Dies ist auch eine unumgängliche Notwendigkeit, bei dem immer zunehmenden Verkehrsaufkommen. Wir müssen, bereits jetzt akute Problematiken lösen, und die Sicherheit in unserer Gemeinde, an aktuelle Entwicklungen, fortlaufend anpassen.

### **3.) „Göfis 40“ Zonen:**

Die „Göfis 40“ Zonen sollen ein Projekt unserer Gemeinde darstellen, welchen den Willen zeigen sollen, Veränderung zu Gunsten der Sicherheit herzustellen.

Die „Göfis 40“ Zone, soll einen weiten Teil des Ortes abdecken und die teils schmalen Straßen, sollen mit der Geschwindigkeit befahren werden, für welche sie noch geeignet sind.

### **4.) Verkehrsgutachten:**

Zu einer umfassenden Lösung, auch basierend auf unseren Lösungsvorschlägen, fordert, die FBP Göfis auch eine umfassende Begutachtung, durch einen Verkehrsgutachter, welcher die Situation gesamtheitlich erfasst und dementsprechende Lösungsansätze einbringt, welche umzusetzen sind, bzw. als Basis für eine Sicherheitslösung aufzunehmen sind.